

Bericht über die Tätigkeit des Bildungsausschusses im Jahr 2021

Im Berichtsjahr 2021 tagte der Ausschuss dreimal (einmal zusammen mit dem Jugendausschuss) und er hatte fünf Online-Besprechungen.

Im Zentrum der Arbeit standen:

- Haushaltskonzept, Arbeitsplan, Modifizierung der Geschäftsordnung (neues Mitglied)
- Evaluierung der Bildungsstrategie der LdU und Erstellung einer aktualisierten Strategie und des dazu gehörenden Handlungsplans
- Bildungseinrichtungen der LdU (Annahme der jährlichen Tätigkeitsberichte und Arbeitspläne, Kontrolle auf Grund des Plans zur Kontrolle der fachlichen Arbeit in den Bildungseinrichtungen der LdU, Modifizierung der Gründungsurkunden und Geschäftsordnungen, Annahme des Pädagogischen Programms, Annahme der Hausordnung, Genehmigung der Gruppen- und Schülerzahl, Feststellung der Mensagebühren, Festlegung der Anmeldefrist für den Valeria Koch Kindergarten im Schuljahr 2021/2022, Festlegung der Öffnungszeiten in den Kindergärten des Valeria Koch Bildungszentrums im Jahr 2021, Bewerbungen um den Direktorenposten des/der Leiters/Leiterin des Deutschen Nationalitätengymnasium und Schülerwohnheims und um den Posten des/der Leiters/Leiterin des Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrums)
- Ausübung des Rechts auf Einverständnis bezüglich der Übernahme der Trägerschaft von Bildungseinrichtungen durch die örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen
- Entscheidung über die Übernahme der Trägerschaft der Anton Grassalkovich Grundschule (Schorokschar)
- Betreuung des Valeria-Koch-Preises gemeinsam mit dem Jugendausschuss (Ausschreibung und Auswahl der Preisträger)
- Erweiterung und Abwicklung des Stipendienprogramms für ungarndeutsche Pädagogen
- Unterstützung der Landeswettbewerbe (OKTV)

Projekte

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Bildungsausschusses standen im Jahr 2021 die Evaluation der Bildungsstrategie und die Erarbeitung der aktualisierten Ziele des **Bildungsleitbildes** und des dazu gehörenden **Handlungsplans**.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses evaluierten mit Einbeziehung von weiteren Fachleuten den Teil Bildung und Erziehung der 2020 ausgelaufenen Strategie der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen. Die strategischen Zielsetzungen wurden beibehalten, die Arbeit wird 2022 mit der Formulierung von konkreten Maßnahmen und Projekten fortgesetzt.

Eine wichtige Aufgabe bedeutete weiterhin **das Stipendienprogramm für ungarndeutsche Pädagogen**, um den Mangel an ungarndeutschen Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen zu beheben. Im September 2020 konnte das Programm mit einem elektronischen Bewerbungsportal gestartet werden, was die Arbeit der für die Maßnahme zuständigen Kollegen wesentlich erleichtert. Im Schuljahr 2021/22 beteiligen sich mehr als 500 angehende Nationalitätenpädagogen am Stipendienprogramm und erhalten während ihres Studiums monatlich ein Stipendium.

Bedeutende Rolle spielen beim BMI-Projekt **„Errichtung von ungarndeutschen örtlichen Lehrpfaden“** die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und die Vernetzung einzelner Gemeinden innerhalb der deutschen Nationalität. Im Jahr 2021 wurden drei Lehrpfade in Mohatsch, Petschwar und in Bogdan errichtet.

Das Projekt soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden, so dass im Jahr 2022 wieder zwei ungarndeutsche Ortslehrpfade errichtet werden.

Seminare

Im Jahr 2021 wurde die **Fortbildung für Vertreter der von deutschen Selbstverwaltungen getragenen Bildungseinrichtungen**, sowie **für Vertreter der Selbstverwaltungen** fortgesetzt. 6 Workshops fanden in der Organisation des Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrums – mit der Unterstützung des BMI – in 3 Regionen Ungarns statt. Die Veranstaltungen boten eine gute Gelegenheit zum Treffen und zum Erfahrungsaustausch, sowie zur Fortbildung.

Institutionen

Der Ausschuss befasste sich viel mit den **Bildungseinrichtungen der LdU**. Er nahm zu den jährlichen Tätigkeitsberichten und Arbeitsplänen Stellung und überprüfte auf Grund des Plans zur Kontrolle der fachlichen Arbeit (Beschluss Nr. 52/2020 (26.09)) die Lernerfolge im Vergleich der vergangenen drei Jahre. Anfang des Jahres 2021 wurde der Direktorenposten des Deutschen Nationalitätengymnasiums und Schülerwohnheims ausgeschrieben. Zur Leiterin wurde für fünf Jahre Frau Ildikó Tápai ernannt.

Mit dem 1. Januar 2021 wurde **das Ungarndeutsche Pädagogische und Methodische Zentrum** ins Leben gerufen. Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen der genannten Einrichtung werden die Betreuung des ungarndeutschen Kindergarten- und Schulwesens, sowie die fachliche Unterstützung der Lehrkräfte gehören – darunter insbesondere die Fachberatung, Ausbildung von Pädagogen, Organisation von Wettbewerben, Ausarbeitung von verschiedenen Materialien, Fachberatung und Veröffentlichung von Publikationen, aber auch die Abwicklung des Stipendienprogramms für angehende Nationalitätenpädagogen, die fachliche Unterstützung der von lokalen deutschen Selbstverwaltungen übernommenen Institutionen, sowie die Organisation von Fachtagungen.

Der Direktorenposten des Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrums wurde ausgeschrieben. Josef Weigert wurde für fünf Jahre zum Direktor des UMZ ernannt.

Übernahme von Bildungseinrichtungen

Im Jahr 2021 entschlossen sich mehrere örtliche deutsche Nationalitätenselbstverwaltungen, die deutschen Nationalitätenbildungseinrichtungen in eigene **Trägerschaft zu übernehmen**. So hat der Bildungsausschuss sein Einverständnis bezüglich der Übernahme der Trägerschaft von folgenden Bildungseinrichtungen gegeben:

- *Lánycsóki Általános Iskola és Alapfokú Művészeti Iskola*
- *Városlódi Német Nemzetiségi Nyelvoktató Iskola Kislódi Róthy Mihály Tagintézménye*
- *Bakony-völgye Óvoda és Mini Bölcsőde (Kislőd)*
- *Ikladi Német Nemzetiségi Napköztiotthonos Óvoda és Konyha*

Damit sind bereits 32 Kindergärten und 35 Grundschulen in der Trägerschaft der örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen.

Die LdU plante ab dem Schuljahr 2021/2022 die **Übernahme der Antal-Grassalkovich-Grundschule im 23. Bezirk von Budapest** – diesbezüglich wurde eine Absichtserklärung verfasst. In dieser Bildungseinrichtung hat der deutsche Nationalitätenunterricht eine jahrzehntelange Tradition. Das Ziel der geplanten Übernahme wäre u.a. durch das

Zustandebringen eines Bildungszentrums die Sicherung des Nachwuchses des Deutschen Nationalitätengymnasiums und Schülerwohnheims in Budapest. Leider wurde die Übernahme der Grundschule nicht genehmigt.

Finanzielle Unterstützung

Die Preisträger des *Valeria-Koch-Preises* wurden zusammen mit dem Jugendausschuss ausgewählt. Die feierliche Preisverleihung wird jedoch erst an der Landesgala am 18. Juni 2022 stattfinden.

Wegen der Pandemie fielen die meisten *Landeswettbewerbe* aus, so z.B. der Ungarndeutsche Landesrezitationswettbewerb, der Endentscheid des Landeswettbewerbs der ungarndeutschen Grundschulen in Deutsch und in Volks- und Heimatkunde und der deutschsprachige Geschichtswettbewerb.

Der Bildungsausschuss konnte so nur den Landeswettbewerb der Mittelschulen im Fach Deutsche Sprache und Literatur finanziell unterstützen.

Der Ausschuss hat die *Herausgabe des Bandes „Regenbogen“ von Josef Michaelis* mit 200.000,- Ft unterstützt.

Der Bildungsausschuss arbeitet auch mit dem *Pädagogischen Zentrum der Nationalitäten* zusammen, nimmt konstruktiv an den Programmen des Zentrums teil.

Alfréd Manz
Vorsitzender des Bildungsausschusses